

# PRESSE-INFORMATION

## Lebensmittelexporte nach Südkorea als Paradebeispiel für freien Handel

GEFA Pavillon auf der SEOUL Food & Hotel 2017 vom 16.-19.05.2017

Freier Handel und fairer Wettbewerb verbinden Wirtschaftspartner über Produktions- und Verarbeitungsstufen grenzübergreifend, zeigen Marktbeteiligten neue Trends und Entwicklungen und schaffen mit einem enormen Transfer von Wissen, mit Arbeitsteilung und Strukturwandel wachsenden Wohlstand im In- und Ausland. Das ist eine der Kernthesen der auf einen nachhaltigen Export ausgerichteten GEFA und ihrer Mitglieder. Angesichts der in diesen Tagen immer wieder diskutierten protektionistischen Absichten einzelner Länder ist ein freier Welthandel leider keine Selbstverständlichkeit. Die deutschen Agrar- und Lebensmittelexporte nach Südkorea sind geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie ein zunehmend freier Warenverkehr zu beiderseitigem Vorteil bestens praktiziert werden kann.

Seit der Einführung des Free Trade Agreement zwischen der EU und Südkorea im Jahr 2011 und dem schrittweisen Abbau der bis dahin bestehenden Handelsbeschränkungen (Zölle, nicht-tarifäre Handelshemmnisse) erreicht der beiderseitige Warenaustausch herausragende Wachstumsraten. Der Zuspruch, den Spezialitäten aus Deutschland von südkoreanischen Kunden erhalten, ist weiterhin ungebrochen. So stiegen die wertmäßigen Exporte in das Land nach den vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamts 2016 um 25,9% auf 552 Mio. Euro. Spitzenreiter bei den Warengruppen sind dabei Fleisch und Wurstwaren mit 247 Mio. Euro (Zuwachs um 36,6%). Die nächst stärksten Produktbereiche sind Molkereiprodukte (76 Mio. Euro, +13,6%) sowie Süß- und Zuckerwaren (52 Mio. Euro, +17,8%). In den ersten beiden Monaten 2017 zeigt sich dieser Anstieg weiter forciert: So betragen die deutschen Exporte der Branche nach Südkorea bis Februar bereits 118 Mio. Euro, was einem erneuten Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 83,4% entspricht.

Wenngleich Südkorea kein klassisches Exportland für Lebensmittel ist, haben sich dennoch im Fünf-Jahreszeitraum die Ausfuhren des Landes nach Deutschland verdoppelt.

Am GEFA Pavillon zeigte sich das große Interesse südkoreanischer Kunden an den deutschen Ausstellern. Diese verzeichneten eine starke Nachfrage von Fachbesuchern nach Produkten „Made in Germany“. Auf der mit Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank umgesetzten Gemeinschaftsbeteiligung der GEFA waren in diesem Jahr Aussteller der Produktbereiche Wurstwaren, Molkereiprodukte, Süßwaren, Bier und Getränke vertreten. Der Sprecher der GEFA und Generalbevollmächtigte der PÖTTINGER Deutschland GmbH, Dr. Franz-Georg von Busse, zeigt sich von der positiven Entwicklung beeindruckt: „Mit unserer zweiten Beteiligung auf einer sehr wichtigen Lebensmittelmesse in Asien konnten wir unseren Mitgliedern erneut eine starke Plattform für ihren Markteintritt und für den Ausbau ihres Südkorea-Geschäftes bieten.“

„Mit dieser Messebeteiligung treten wir erstmals in dem südkoreanischen Markt auf. Mit unseren mittelständischen Brauereien in Altenkunstadt und Altenburg stehen wir für eine qualitativ hochwertige und vielfältige Product Range an Bierspezialitäten. Das Interesse der Fachzielgruppen ist sehr hoch und ermutigt uns, diesen Weg der Investition in den zweitstärksten deutschen Exportzielmarkt für Bier in Asien konsequent fortzusetzen“ sagt Bastian Leikeim, Geschäftsführer der Altenburger Brauerei.

„Als Zur Mühlen-Gruppe sind wir bereits stark in vielen asiatischen Ländern präsent. Dank des regen Zulaufs an unserem Messestand im GEFA Pavillon bin ich sehr optimistisch, dass wir das bereits starke Engagement unserer Unternehmensgruppe im Fleischsektor Südkoreas demnächst auch für unsere Wurstwaren deutlich ausbauen werden“ ergänzt Frau Knehans-Ernst, Exportleiterin der ZMI Zur Mühlen International GmbH.

Begleitet wurde die Fachmessebeteiligung durch eine Informationsveranstaltung mit Kontaktbörse des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Dazu wurden führende Wirtschaftsverbände ebenso wie Importeure und Handelspartner sowie Pressevertreter der Region Seoul eingeladen. „Diese messebegleitende Dialogplattform gibt uns die zusätzliche Möglichkeit, die Qualitäts- und Sicherheitsstandards in Deutschland sowie unsere Hersteller vorzustellen und wichtige Geschäftskontakte ins Land zu knüpfen“, sagt Willi Meier, stellvertretender Sprecher der GEFA und Prokurist des Lübecker Traditionsunternehmens Niederegger.

Die GEFA bildet die umfassende Kommunikationsplattform zwischen Politik und Wirtschaft. Sie versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Wirtschaftsbeteiligten, die sich für Lebensmittel, Getränke, landwirtschaftliche Rohwaren oder Produkte aus dem Vorleistungsbereich wie Saatgut, Zuchttiere und Landtechnik aus Deutschland interessieren. Zu den Aufgaben der GEFA zählt u.a. die weltweite Kontaktvermittlung für die beteiligten Unternehmen.

**Kontakt:**

German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e.V.  
Holger Hübner, Geschäftsführer  
Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin  
Telefon: +49 30 4000477 11  
Telefax: +40 30 4000477 29  
E-Mail: [huebner@germanexport.org](mailto:huebner@germanexport.org)  
Internet: [www.germanexport.org](http://www.germanexport.org)